







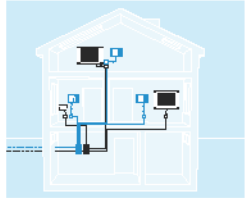







16 Merkpunkte für die Modernisierung der Elektroinstallation

- 1** Geben Sie den Ausstattungswert dem Elektrofachbetrieb vor. Um Zukunftssicherheit zu haben empfiehlt die Initiative ELEKTRO+ den Ausstattungswert 2.
- 2** Den alten Hauptverteiler aus Blech mit Schraubsicherungen sollten Sie durch einen neuen Zählerschrank mit modernen Schutzeinrichtungen wie SH-Schalter, Fehlerstromschutzschalter, Leitungsschutzschalter, ersetzen. Ein Kommunikationsfeld im Zählerschrank ist von Vorteil, da von einem zentralen Punkt aus auch künftige Kommunikationstechnologien nachgerüstet werden können.
- 3** Planen Sie genügend Stromkreise ein, damit Ihre Elektroanlage auch zukünftig nicht überlastet wird. Die Haupträume, wie z.B. Wohn-, Kinder- und Schlafzimmer, Küche, Büro sollten einen eigenen Stromkreis mit Sicherung erhalten. Auch leistungsstarke Elektrogeräte, wie z.B. Herd, Waschmaschine, Spülmaschine, Trockner, Mikrowelle, elektrische Warmwasserbereitung benötigen jeweils einen eigenen Stromkreis.
- 4** Die Etagenverteiler aus Blech inkl. Schraubsicherungen sollten durch einen modernen Stromkreisverteiler ersetzt werden. Der Stromkreisverteiler sollte mindestens dreireihig sein. Dabei vorgesehene Reserveplätze machen Erweiterungen möglich.
- 5** Der Einsatz von Fehlerstromschutzschalter (FI) ist für das Bad und Außenbereich verpflichtend. Um auf Nummer sicher zu gehen, sollten Sie pro Etage einen FI-Schalter einbauen lassen, damit bei einem Fehler in der Elektroanlage nicht die gesamte Stromversorgung des Hauses unterbrochen ist.
- 6** Damit eine flexible Raumnutzung möglich ist, sollten Sie genügend Steckdosen, Schalter, und Leuchtauslässe einplanen. Denken Sie daran, Steckdosen neben Betten und über Arbeitsflächen in Küche und Hausarbeitsraum sind immer als Zweifach-Steckdose auszuführen. Neben TV-Anschlüssen immer eine Dreifach-Steckdose, und neben Telefonanschlüssen immer eine Zweifach-Steckdose installieren.
- 7** Sparen Sie nicht an Schaltern, bei der Erneuerung Ihrer Elektroanlage. Jede Leuchte sollte vom Raumein- bzw. -ausgang aus schaltbar sein.
- 8** Um Elektrogeräte zu schützen, sollte ein vollständiger, mehrstufiger Überspannungsschutz für die Antennen- und Telefonanschlüsse sowie die dazugehörigen Steckdosen installiert werden. Nur so können Sie beim Gewitter ruhig und sicher schlafen.
- 9** Besonders bei kleinen Kindern sollten Sie die Steckdosen mit einem Berührungsschutz (sog. Kinderschutz) ausstatten, damit der Forscherdrang Ihrer Kinder nicht lebensbedrohlich endet.
- 10** Planen Sie jeweils separate Leerrohrstränge für TV und Telefon vom Kommunikationsfeld im Hauptverteiler ausgehend in die Räume ein. Vor allem das Wohn-, Schlaf-, Kinderzimmer, Büro und Hausarbeitsraum sollten für die künftige Kommunikationswelt gerüstet sein.
- 11** Legen Sie die Platzierung Ihrer Stereoanlage und Lautsprecherboxen fest. Danach ist die Leitungsführung für Lautsprecherkabel im Leerrohr von der Stereoanlage oder DVD-Player zu den jeweiligen Lautsprecher-Anschlussdosen definiert.
- 12** Lassen Sie Bewegungsmelder für Außenbeleuchtung installieren, damit Sie und Ihre Gäste sicheren Fußes Ihr Grundstück betreten können.
- 13** Wählen Sie eine Gegensprechanlage mit Videofunktion für ihren Eingangsbereich, damit erhöhen Sie Ihre Sicherheit.
- 14** Rauchmelder gehören in jeden Raum im Haus, damit Rauch und Brand Sie nicht überraschen. Es ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Rauchmelder „vernetzt“ sind, d.h. spricht einer an, geben alle Alarm.
- 15** Einzelraumregelung fürs individuelle und energiesparende Heizen, damit Ihre Heizung effizient mit der teuren Energie umgeht.
- 16** Elektrisch gesteuerte Rollläden – zumindest für die großen Fenster – bringen Ihnen Erleichterung, damit Sie nicht die schweren Rollläden per Hand hochziehen müssen.

1.	Ausstattungswert dem Architekten oder Elektrofachbetrieb schriftlich vorgeben, damit haben Sie eine rechtsverbindliche Bauwerksleistung festgeschrieben, und Angebote sind vergleichbar.	<p>Ausstattungswert 1 – Mindestausstattung</p> <p>Ausstattungswert 2 – Standardausstattung</p> <p>Ausstattungswert 3 – Kompletausstattung</p>
2.	Ort der Hausanschlusswand oder -nische rechtzeitig und gemeinsam mit dem örtlichen Netzbetreiber für Strom, Telefon, Gas, Wasser, Fernwärme festlegen, damit Sie den optimalen Platz finden.	
3.	Kommunikationsfeld im Hauptverteiler berücksichtigen, damit auch künftige Kommunikationstechnologien nutzbar sind.	
4.	Genügend Stromkreise einplanen, damit ihre Elektroanlage auch zukünftig nicht überlastet wird.	
5.	Reserveplätze in Stromkreisverteilern vorsehen, damit Erweiterungen möglich sind.	
6.	FI-Schalter pro Stockwerk einplanen, damit Sie im Fehlerfall nicht im ganzen Haus im Dunkeln stehen.	
7.	Genügend Steckdosen, Schalter und Beleuchtungsauslässe einplanen, damit eine flexible Raumnutzung möglich ist.	
8.	Überspannungsschutz für die Antennen- und Telefonanschlüsse sowie die dazugehörigen Steckdosen installieren, damit Sie beim Gewitter ruhig und sicher sein können.	

9.	Steckdosen mit Kinderschutz nutzen, damit der Forscherdrang ihrer Kinder nicht lebensbedrohlich endet.	
10.	Jeweils separaten Leerrohrstrang für TV und Telefon vom Kommunikationsfeld in die Räume Büro, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer sowie Hausarbeitsraum verlegen, damit Sie auch für die künftige Kommunikationswelt gerüstet sind.	
11.	Anschlussdosen für HiFi- Lautsprecher berücksichtigen, damit die Boxenkabel nicht zu Stolperfallen werden.	
12.	Bewegungsmelder für die Außenbeleuchtung installieren, damit Sie und Ihre Gäste sicheren Fußes ihr Grundstück betreten können.	
13.	Gegensprechanlage mit Videofunktion für ihren Eingangsbereich auswählen, damit Sie wissen, wer zu Ihnen will.	
14.	Rauchmelder für jeden Raum im Haus, damit Rauch und Brand Sie nicht überraschen.	
15.	Einzelraumregelung fürs individuelle Heizen, damit Ihre Heizung effizient mit der teureren Energie umgeht.	
16.	Elektrisch gesteuerte Rollläden zumindest für die großen Fenster einbauen, damit Sie nicht die schweren Rollläden per Hand hochziehen müssen.	